

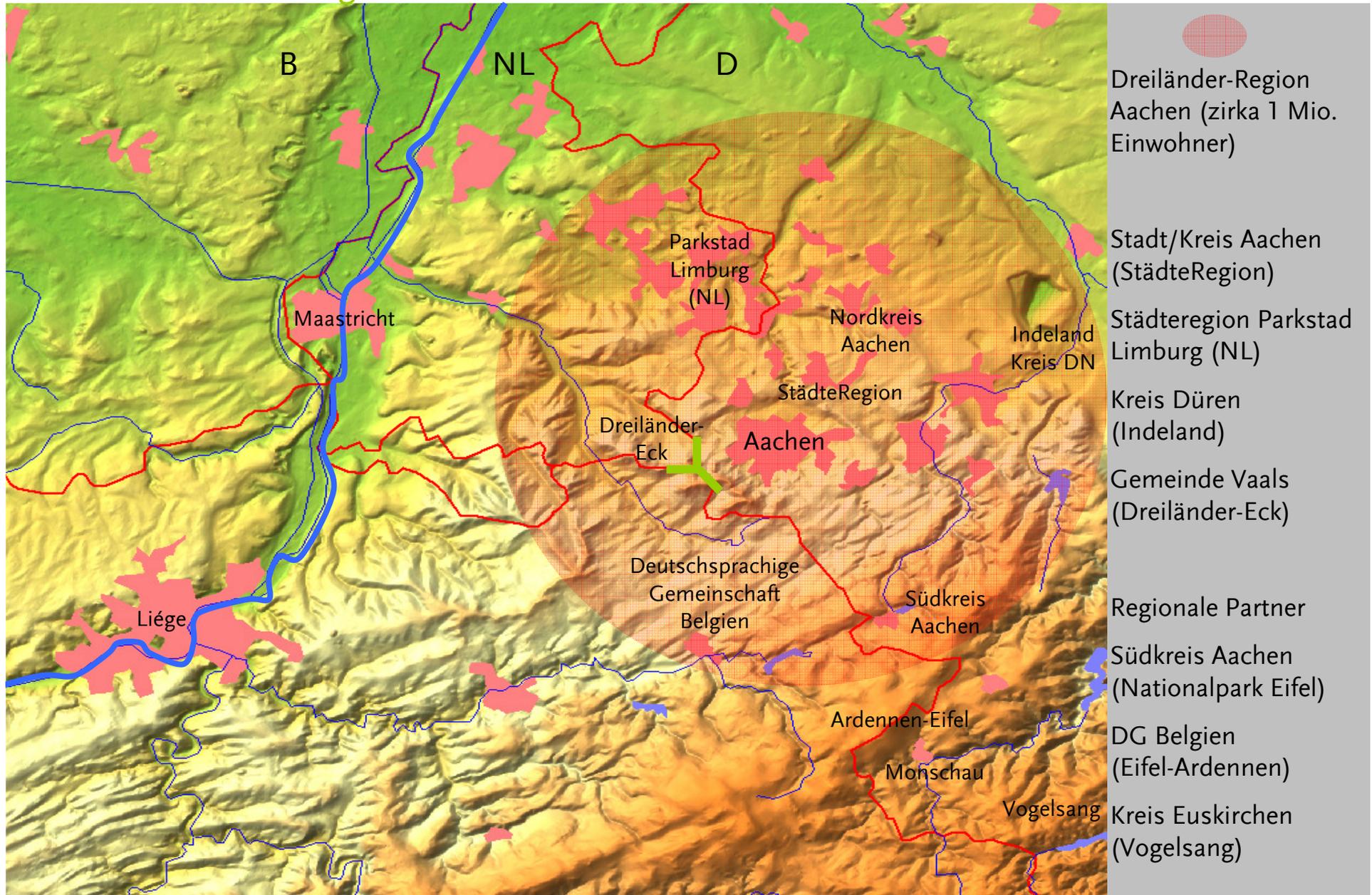
IGA 2017

Machbarkeitsstudie Dreiländer-Region Aachen

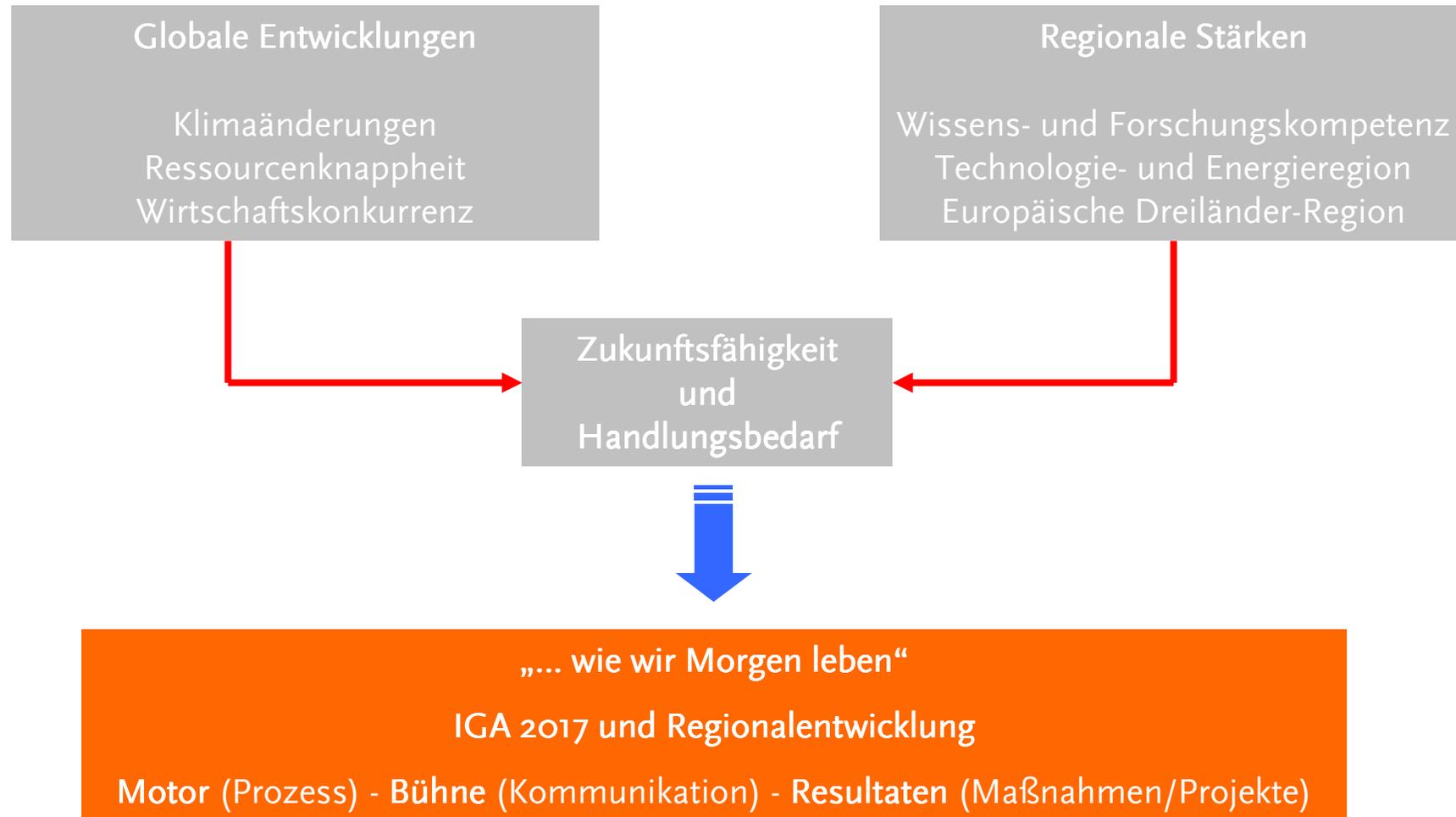


IGA 2017-Machbarkeitsstudie

Dreiländer-Region Aachen



■ IGA der Dreiländer-Region 2017
Inhaltliche Ausrichtung



- IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Umfrage Team Steffenhagen

Umfrage „Zukunftsfähigkeit und Handlungsbedarf“ Bürger/innen

Arbeit, Gesundheit und Bildung sind die vorrangigen Themen bei den Bürgern/Bürgerinnen.

Das Thema „**Zukunftsfähigkeit**“ und insbesondere Fragen bezüglich **Ressourcen** und **Klima** werden erst bei Nachfrage, aber dann vorrangig genannt.

Die Bürger/innen beschäftigt

„ wie wir **Morgen leben**“

dies wollen wir mit der IGA 2017 konkret angehen.

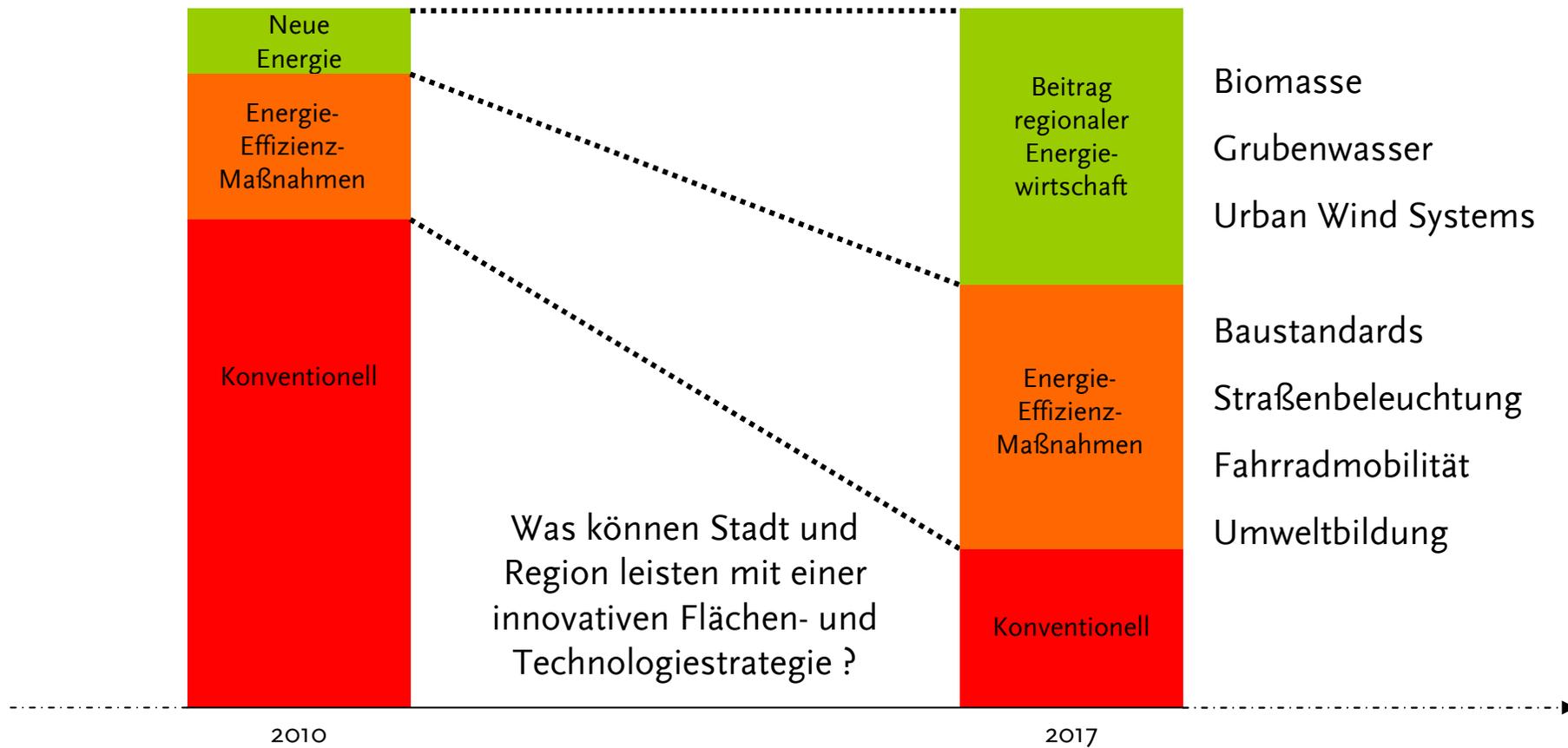
- IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Leitbild „... wie wir Morgen leben“



Die Region geht die Zukunftsaufgaben des **Wandels** und der **Erneuerung** in den Bereichen Umwelt, Energie, Mobilität, Stadtentwicklung, Flächennutzung gemeinsam, authentisch und zielorientiert an. Dies ist eine vielschichtige und strategische Aufgabe und erfordert einen gemeinsamen regionalen **Prozess**. Die IGA 2017 ist der **Motor** und die **Bühne** für diesen Prozess und bietet ein werbewirksames Standortmarketing für diese europäische und innovative **Technologieregion** mit einem sympathischen Gesicht.



IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Ziele und Maßnahmen



■ IGA 2017-Machbarkeitsstudie

Ziele



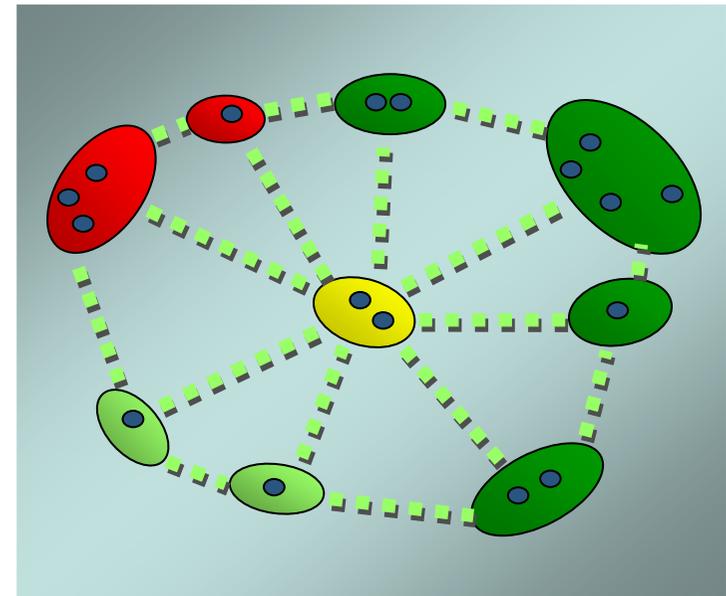
Wandel ... oder wie wir Morgen leben

1. **Nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien** für unterschiedliche Aufgaben:
 - Ein Szenario für eine wachsende Stadt mit der Campus-Entwicklung in Aachen
 - Ein Szenario für demografischen Stadtumbau in der Parkstad Limburg
 - Ein Szenario für kooperative Stadtentwicklung in Herzogenrath
2. **Regionale Flächen- und Technologiestrategie** für eine nachhaltige und regionale Energiewirtschaft mit den Standorten
 - Haldenlandschaft Nordkreis-Aachen
 - Konversionsfläche Camp Astrid (Eschweiler-Stolberg)
 - Zwischen- und Nachfolgenutzung Indeland Kreis Düren
3. **Fahrradmobilitätskonzept für Stadt und Region** mit dem Ziel, der wichtigste Verkehrsträger für Wohnen-Arbeit zu werden
4. **Impuls für Umweltbildung** unter Einbeziehung der Bildungsinfrastruktur und Außerschulischer Lernorte der Region und des Nationalparks Eifel.
5. **Impuls für die Tourismus- und Tagungsdestinationen** Aachen, Parkstad-Limburg, Eifel-Ardennen und Süd-Limburg.

IGA 2017-Machbarkeitsstudie

Regionales Arbeitsmodell

- Die **Stadt Aachen** kann für die IGA 2017 eine tragende Rolle erfüllen und die zentrale IGA-Ausstellungsfläche synergetisch zu RWTH-Campus und Stadtentwicklung einbringen.
- Der **AC-Nordkreis** und der **Kreis DN/Indeland** sind Partner mit starker räumlicher, landschaftlicher und thematischer Anbindung an diese zentrale Kulisse.
- **Parkstad Limburg** kann und möchte mit der Idee „IBA – demografischer Stadtumbau“ eine starke grenzüberschreitende Position einbringen.
- Alle anderen Partner (u. a. **AC-Südkreis**, **Kreis EU/Vogelsang**, **Nationalpark Eifel**, **DG Belgiens**, **Vaals**) können als thematische und touristische Partner die IGA 2017 verstärken.



Regionales Arbeitsmodell mit einer zentralen IGA-Kulisse in Aachen und Themenschwerpunkten in der Region

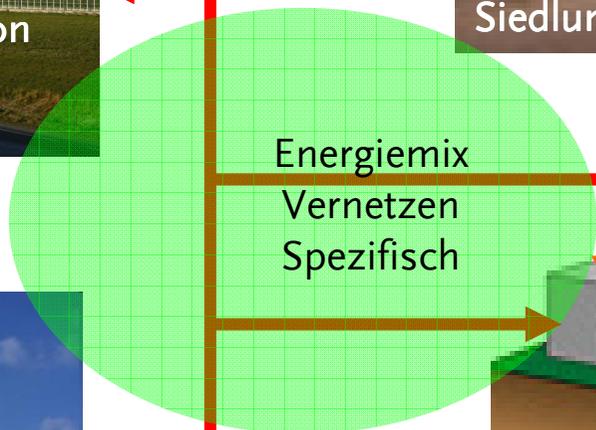
- IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Flächen- und Technologiestrategie für eine regionale Energiewirtschaft Nordkreis-AC?



Biomasse



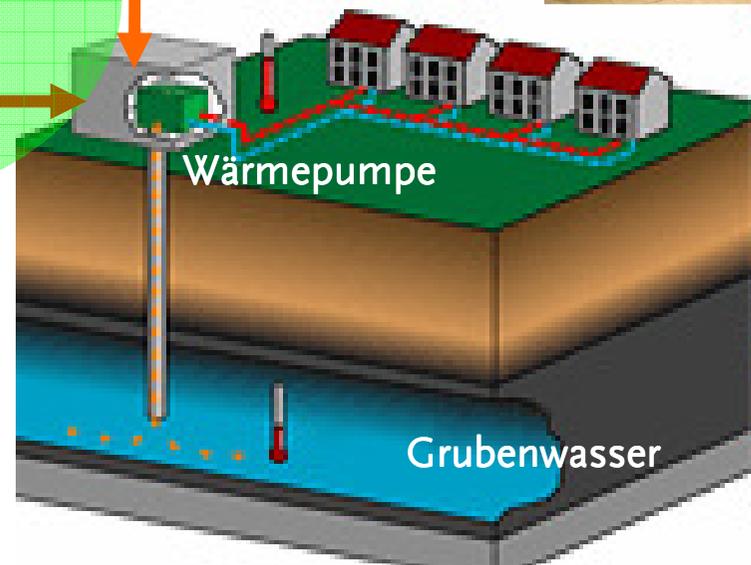
Flächennutzung



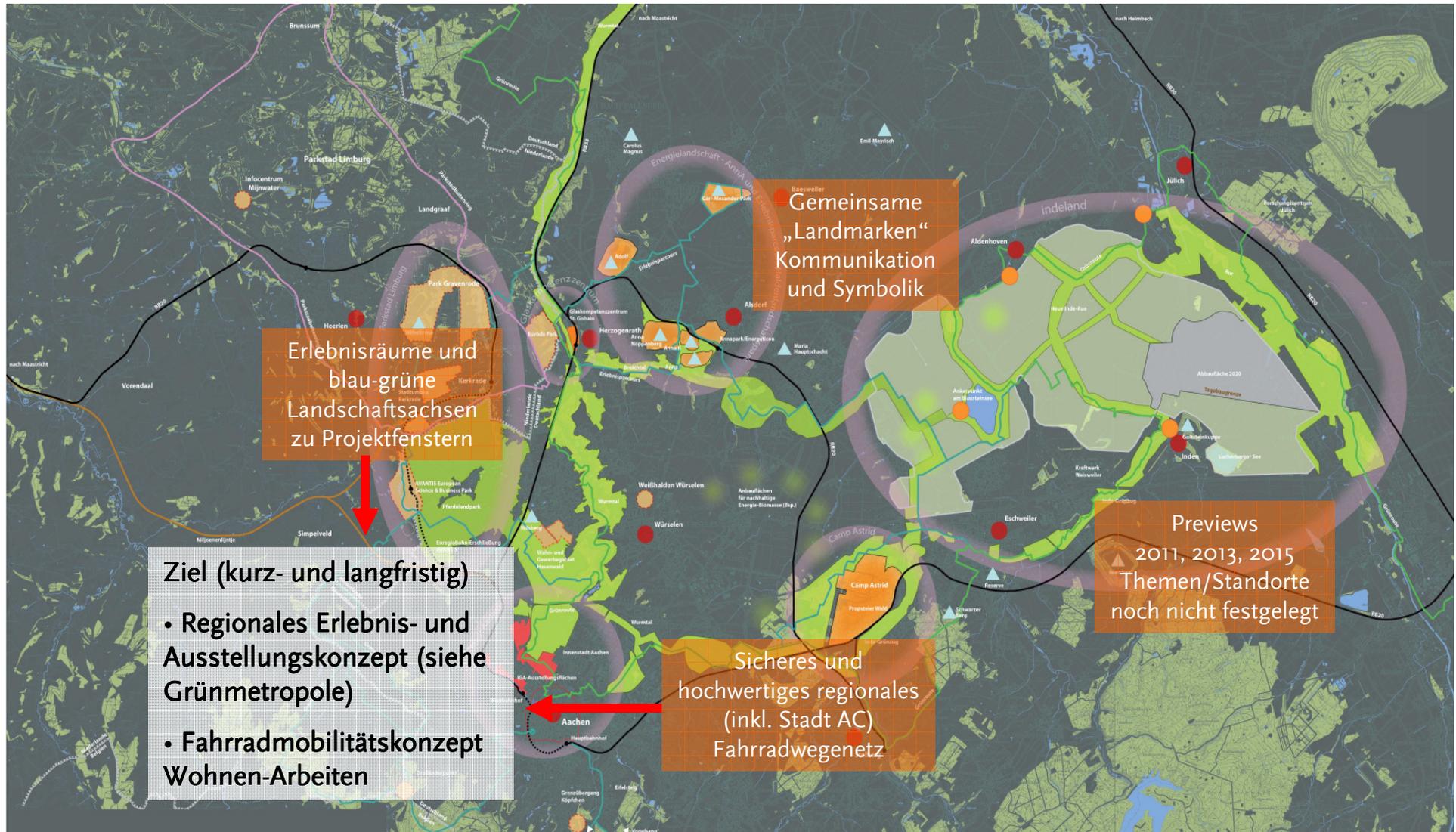
Strom/Gas/Wärme



Viele Altindustrieflächen in der Nähe von Siedlungskernen



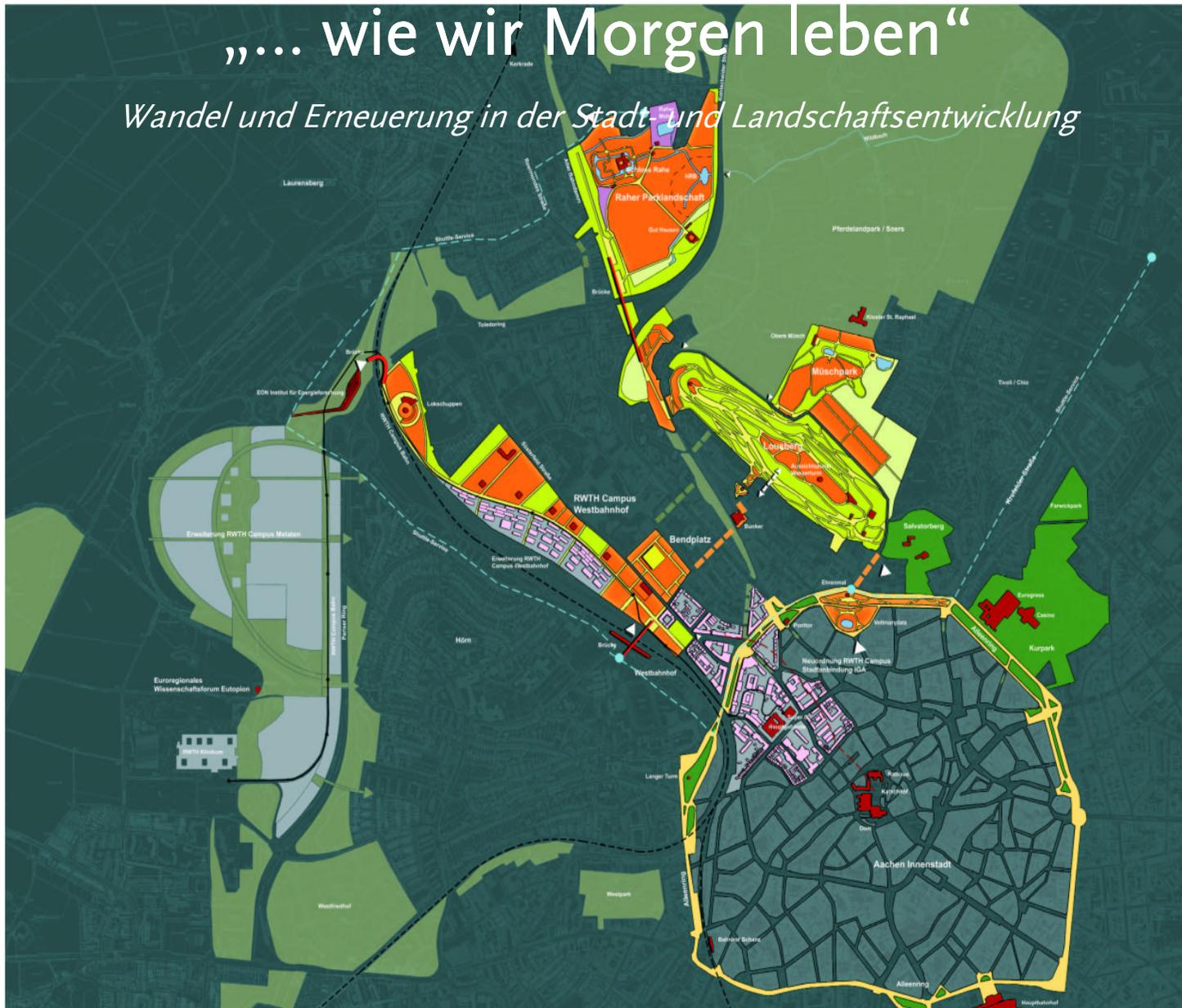
IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Regionales Ausstellungskonzept



IGA 2017-Machbarkeitsstudie
 Zentrales Ausstellungskonzept Aachen

„... wie wir Morgen leben“

Wandel und Erneuerung in der Stadt und Landschaftsentwicklung



Ausstellung

- Schwerpunktbereiche der Gärtnerischen Leistungsschau
- Rahmende Parkgestaltungen mit lokalen Ausstellungsbeiträgen
- Wegesystem
- Hallenschauen
- Haupteingang / Nebeneingang
- Shuttle - Service

IGA 2017-Machbarkeitsstudie Langfristkonzept Aachen

IGA der Dreiländerregion 2017



Langzeiteffekte

Wiederherstellung von 110 ha. historische Parkanlagen in Nordwest-Aachen

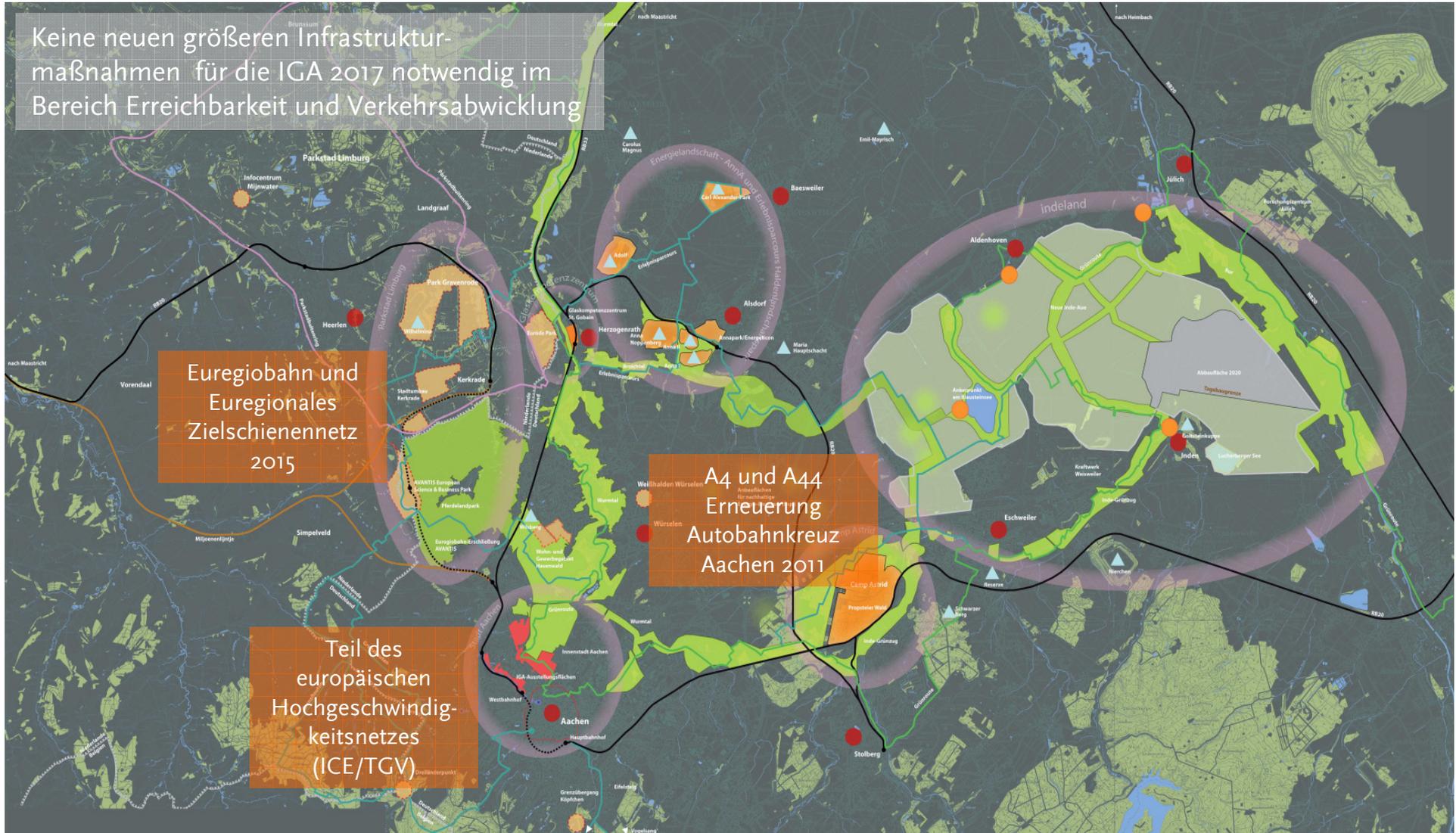
Impuls Stadtentwicklung Nordwest-Aachen und Campus Entwicklung

Entwicklung von 8.5 ha. Neubaufäche für Wohnen am Westbahnhof

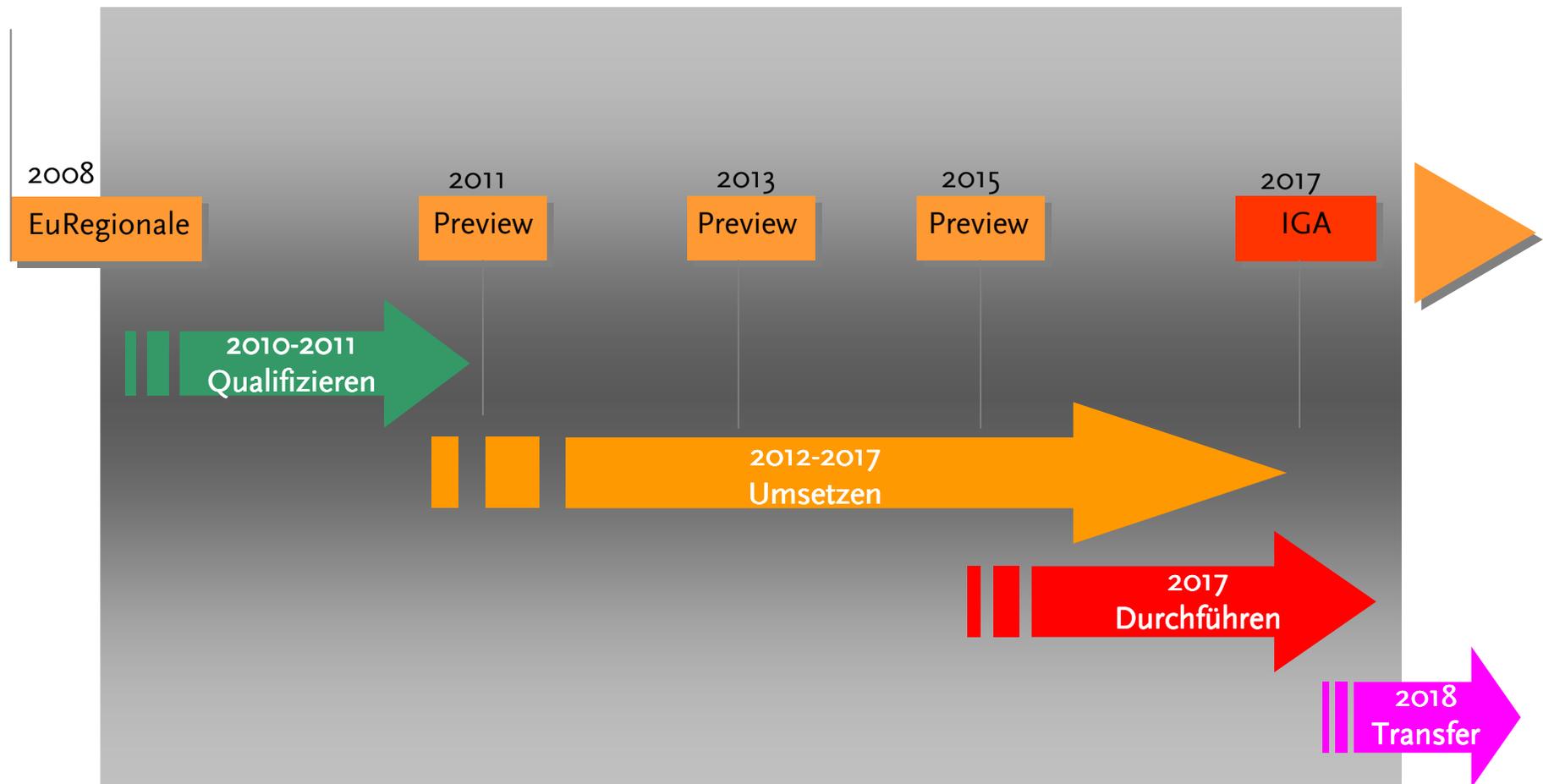
Entwicklung Standort für Hotel und Tagungsstätte bei Schloss Rahe

Entwicklung von Fahrrad- und umweltfreundlichen Verkehrskonzepten

IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Andere relevante Maßnahmen



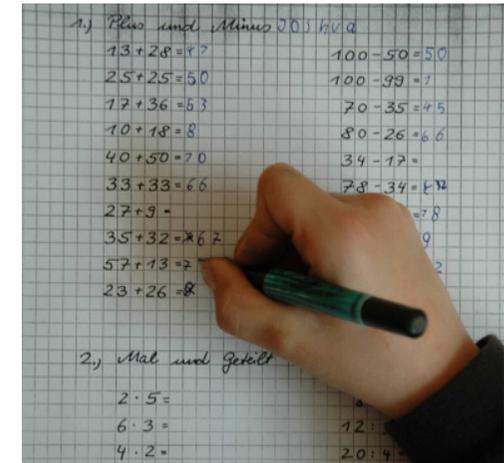
■ IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Projektentwicklung, Previews und Ausstellung



IGA 2017-Machbarkeitsstudie Kostenprognose

1. Prozesskosten*
Koordination, Kommunikation, Qualifizierung
und DBG-Vertragskosten
zirka 10 Mio. Euro
2. Projekte*
IGA-Gelände/Stadtentwicklung AC
IGA-Projekte in der Region
zirka 56 Mio. Euro
zirka 80-90 Mio. Euro
3. Previews und Durchführung IGA 2017 *
zirka 40 Mio. Euro
4. Flankierende Maßnahmen
noch nicht bekannt

* Eigenanteil Stadt/Region zirka 50-60 Mio. Euro (2010-2018)



IGA 2017-Machbarkeitsstudie

Direkte Effekte und Langzeiteffekte

Investitionsimpuls

(öffentliche und private Investitionen)

270 Mio. Euro

Besuchereinnahmen

(2 Stunden Einzugsgebiet, 1,8 bis 2,5 Mio. Besucher)

50-70 Mio. Euro

Touristische Mehreinnahmen

(10% der Besucher mit 2 Übernachtungen)

36-50 Mio. Euro

Kongress- und Fachtagungen

(bis zu 1.000 zusätzliche Veranstaltungen 2010-2018)

12,5 Mio. Euro

Standortmarketing

mehrere Mio. Euro

Gesamtkosten

zirka 190 Mio. Euro

Eigenanteil Stadt und Region

50-60 Mio. Euro

Direkte Effekte

> 350 Mio. Euro

Langzeiteffekte

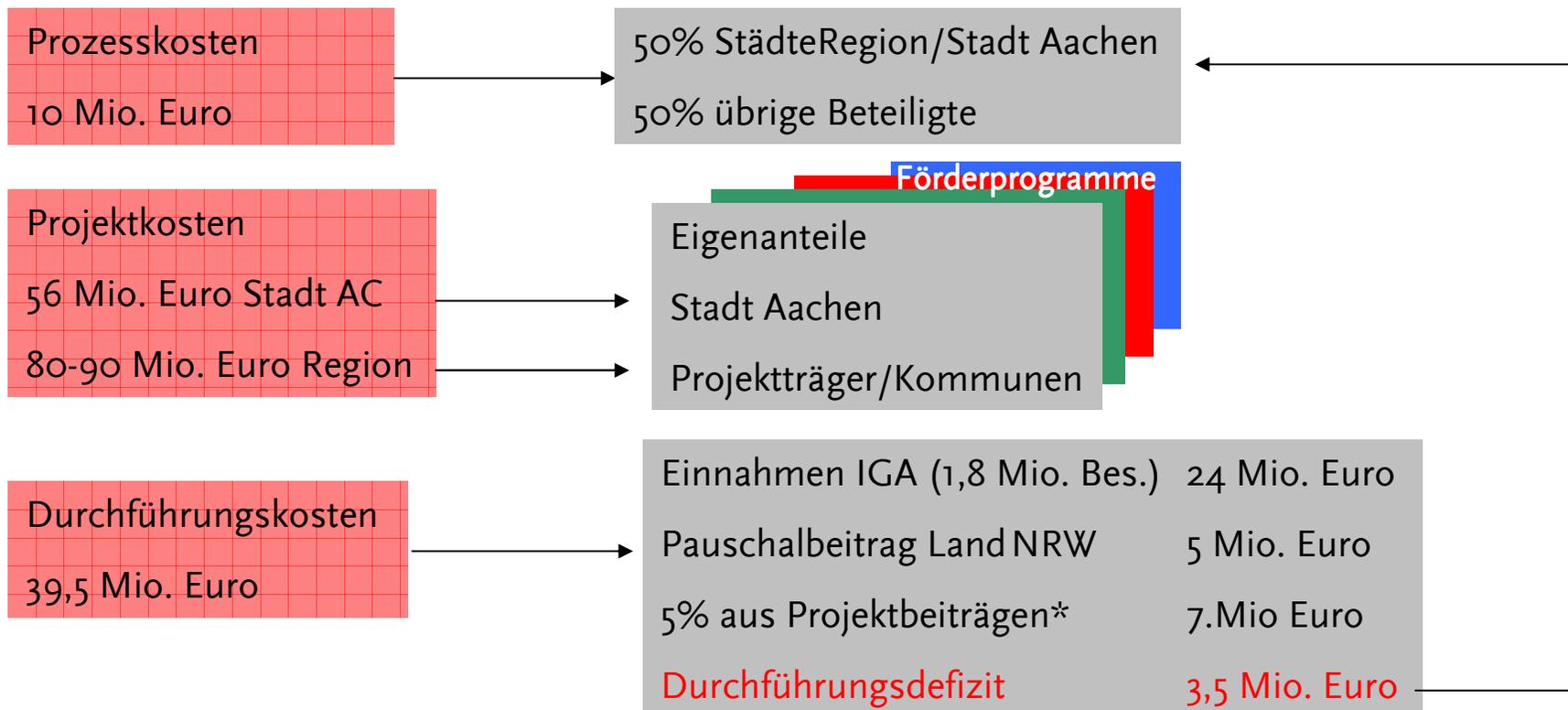
> 500 Mio. Euro



IGA 2017-Machbarkeitsstudie

Finanzierungsmodell

Prinzip: Die Beiträge für die IGA 2017-Kosten werden nach dem Prinzip des „gemeinsamen Nutzens“ und der maßnahmenbezogenen Trägerschaft aufgeschlüsselt.



* Diese Finanzierungsmethode erfordert, dass jeder Projektträger, der ein IGA 2017-Projekt entwickelt, in seinen Projektkosten 5% für die Durchführung reserviert und vorfinanziert und dass diese Positionen als Präsentations- und Kommunikationskosten in den jeweiligen Förderprogrammen zugelassen werden. Dies ist ähnlich wie bei der EuRegionale 2008, bedarf aber näherer Beratung mit dem Land NRW und der Bezirksregierung Köln.

IGA 2017-Machbarkeitsstudie Planung

- **Bewerungskonzept** der IGA 2017 entwickeln, Januar/Februar 2009 **politische Entscheidung** treffen und 13. März 2009 **Bewerbung einreichen** bei der DBG
- Mai 2009 **vor-Ort-Besuch DBG-Vorstand**, 22./23 Juni 2009 **Präsentation** des Bewerbungskonzepts bei der DBG in Bonn, Nov. 2009 **DBG-Entscheidung** über IGA 2017-Kandidatur
- **Qualifizierungsprozess 2010-2011** durchführen (Ideen, Machbarkeit, Gestaltungswettbewerbe, Ausstellungskonzeption, Projektentwicklung)
- Ab Ende 2011 **Projektumsetzung** und **Previews 2011, 2013 und 2015** (Standorte noch nicht festgelegt) und die **Durchführung** der IGA 2017



— IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Auswirkungen

Wirtschaftsförderung für Baugewerbe, Handwerks- und Technologiebetriebe mit direkten Investitionen von bis zu 270 Mio. Euro in der Periode 2012-2017.

Arbeitsmarkteffekte mit zirka 1.000 temporären Arbeitsplätzen und zirka 500 nachhaltigen Arbeitsplätzen.

Innovationsimpuls im Bereich Flächen- und Technologiestrategie für eine regionale Energiewirtschaft mit Relevanz für ein Versorgungsgebiet mit zirka 1 Mio. Einwohnern.

Qualitätsimpuls für nachhaltige Stadt- und Landschaftsentwicklung mit guten Langzeitentwicklungspotenzialen und ein Neubaugebiet von zirka 8.5 ha in unmittelbarer Campusnähe.

Standortmarketing für die Technologieregion Aachen mit einem sympathischen Gesicht und werbewirksamer Besuchermagnet.

Bildungsinitiative im Bereich Ressourcen und Klima sowohl mit einem Impuls für den notwendigen Wandel als auch für Nachwuchsförderung.

IGA 2017-Machbarkeitsstudie
Bewerungskonzept



Vielseitig

Attraktiv

Nachhaltig



Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit - Bedankt voor uw aandacht